

Stare auf Weidetieren

Am 24.7.1993, gegen ca. 15:30 h MESZ, beobachtete ich auf einer Weide, auf der sich etwa 200-300 Schafe (weiße und schwarze, gehörnte und ungehörnte) aufhielten, 12 Jungstare (*Sturnus vulgaris*), von denen einer auf dem Rücken eines stehenden gehörnten Schafes saß. Als das Schaf nach einiger Zeit weiterging, versuchte der Star flügel Schlagend auf dem Rücken das Gleichgewicht zu halten, was ihm aber nicht gelang. Er flog auf den Boden ab. Das Schaf legte sich danach nieder. Der Star flog erneut auf den Rücken des Schafes und betrieb dort Gefiederpflege. Als das Schaf nach einer kleinen Weile wieder aufstand, flog der Star erneut auf den Boden ab. Einige Zeit später saß wieder für kurze Zeit ein Jungstar auf dem Rücken eines gehenden Schafes.

Ogleich in der Literatur von Vögeln auf Weidetieren seit jeher berichtet worden ist, halte ich meine Beobachtungen für mitteilenswert.

Anschrift des Verfassers: Peter Diesing, Lupinenstraße 29,
49661 Cloppenburg

Beobachtungen an Rauch- (*Hirundo*) und Mehlschwalben (*Delichon urbica*) sowie an Weißlingen (*Pieridae*)

Daß in der Regel größere Schmetterlinge von Mehl- oder Rauchschnalbe gar nicht und kleinere allenfalls von der Rauchschnalbe gejagt und verzehrt werden, wird in der Literatur belegt (vgl. GLUTZ & BAUER 1985).

Ich erlebte anschaulich am 19.6., 20.6. und 27.6.1993, daß Weißlinge (*Pieridae*) von der Rauchschnalbe und von der Mehlschnalbe nicht als Beute angesehen werden.

Am 19.6.1993 (15:30 h), 20.6.1993 (14 h), 27.6.1993 (11 h) flogen ca. 30 resp. 200-300 resp. ca. 500 Weißlinge (*Pieridae*) über einem etwa 100x200 m großen Rapsfeld in Markhausen, Kr. Cloppenburg. Dazwischen jagten zeitweilig etwa 30 Rauch-, 1 Mehlschnalbe (19.6.), 40 Rauch-, 20 Mehlschnalben (20.6.) und etwa 50 Rauch-, 10 Mehlschnalben (27.6.) Insekten.

Ich beobachtete an den genannten Tagen das Treiben – mit Unterbrechungen – jeweils etwa eine Stunde lang, ohne auch nur einen einzigen Fall zu beobachten, daß eine der Schnalben einen Falter fing oder auch nur jagte. Im Gegenteil, in einigen Fällen schien mir, daß die Schnalben in gleicher Höhe in Flugrichtung entgegenkommenden Weißlingen die Flugbahn überließen, also auswichen. Dabei wurde mir durch eine Bachstelze (*Motacilla alba*), die über einer Teerstraße an dem Feld vergeblich einen Weißling zu fangen versuchte, deutlich in Erinnerung gebracht, daß der gejagte Weißling seinen Flug und seine Wendemanöver beschleunigt, wie ich es gegenüber den Schnalben in keinem Fall beobachtete. Vielleicht können die Weißlinge insoweit sogar differenzieren?

Schrifttum

GLUTZ V. BLOTZHEIM, U.N., & K.M. BAUER (1985): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 10/I. Passeriformes (1. Teil). Wiesbaden.

Anschrift des Verfassers: Peter Diesing, Lupinenstraße 29,
49661 Cloppenburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Diesing Peter

Artikel/Article: [Stare auf Weidetieren 38](#)